Stadt Leipzig

Masterplan Grün
Leipzig grün-blau 2030

Masterplan Grün

Dokumentation zum 1. Bürgerforum Masterplan Grün

Datum/ Uhrzeit: 10. April 2019, 18:00 bis 20:30 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Leipzig

Erstellt von: StadtLabor, Tröger+Mothes GbR

Erstellt am: 14. Mai 2019

ExWoSt

GRÜN IN DER STADT
Für eine lebenswerte Zukunft

Es handelt sich um ein Projekt des „Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus“ des BMI/BBSR.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 2
2. Ablauf und Impressionen der Veranstaltung 2
3. Ergebnisse der Diskussionen in Stationen 6
   3.1 Frage 1: Welche Themen sind Ihnen für die Zukunft des Leipziger Stadtgrüns und der Gewässer besonders wichtig? 7
   3.2 Frage 2: Wo sind Ihre grün - blauen Wegeverbindungen? Was sind die Probleme dort? 10
4. Ausstellung der Zwischenergebnisse der Online-Befragung 11
   4.1 Ausstellungselement Lieblingsortkarte und Meidungskarte 12
   4.2 Ausstellungselement Wortwolken 15
   4.3 Ausstellungselement Wäscheleine 17

1. Einführung

Am 10. April 2019 fand das erste öffentliche Bürgerforum zum Masterplan Grün statt, zu dem über 200 Leipzigerinnen und Leipziger in die Stadtbibliothek kamen. Die Motivation bei den Teilnehmenden lag vor allem in beobachteten und noch zu erwartenden Veränderungen des Leipziger Grüns begründet, wie Moderator Fritjof Mothes zu Beginn der Veranstaltung exemplarisch erfragte. Auch die wachsende Relevanz von Klima- und Umweltthemen trieb die Besucherinnen und Besucher um, unter denen auch Mitglieder von Umwelt- und Naturschutzverbände vertreten waren.

Im ersten Teil des Bürgerforums stellten sich die beteiligten Akteure – darunter die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Leipzig sowie die drei beauftragten Planungsbüros – vor und erläuterten ihre Rolle im Planungsprozess. Hierbei wurde auch ein Zwischenstand der laufenden Online-Umfrage zum Leipziger Grün und den Gewässern vorgestellt.

Nach der Pause diskutierten die Teilnehmenden an sieben Stationen. Die von Vertreterinnen und Vertretern des Organisationsteams geleiteten Diskussionen drehten sich um die Fragen, welche Themen für die Zukunft des Leipziger Stadtgrüns und der Gewässer besonders wichtig seien, und wo sich die von den Teilnehmenden genutzten grünen und blauen Wegeverbindungen befinden, wobei insbesondere die dortigen Probleme thematisiert werden sollten.

2. Ablauf und Impressionen der Veranstaltung

(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

1. Noch bevor das Bürgerforum begann, konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Ausstellung zu ersten Zwischenergebnissen der Online-Umfrage zum Masterplan Grün ansehen (siehe Kapitel 4 der Dokumentation).

2. Einige Besucherinnen und Besucher haben dabei die Möglichkeit genutzt, die Ausstellung um eigene Gedanken und Anregungen zu ergänzen.

(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

3. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die Teilnehmerinnen. Dabei hebt er die Wichtigkeit des Masterplans und die Rolle der Bürgerbeteiligung für dessen Erstellungsprozess hervor.

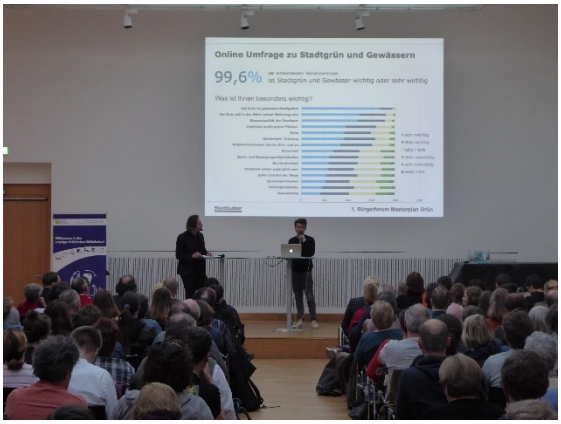
(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

4. Moderator Fritjof Mothes erfragt im Publikum exemplarisch die Motivation zur Teilnahme an der Veranstaltung. Dabei kommen auch Vertreterinnen und Vertreter von Umwelt- und Naturschutzverbänden zu Wort.

(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

5. Anschließend erläutert Herr Rüdiger Dittmar, Amtsleiter des Amts für Stadtgrün und Gewässer, die Ziele des Masterplan Grün. Auch die Planungsbüros stellen sich vor, die bei der Erstellung des Plans mitwirken: agl (Saarbrücken, Foto), Station C23 (Leipzig), StadtLabor (Leipzig). *(siehe auch Präsentation Folien 4 bis 63)*

(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)



6. Die Planungsbüros stellen ihre Herangehensweise und erste Ergebnisse ihrer Untersuchungen vor. Unter anderem wurden dabei erste Zwischenergebnisse der Online-Umfrage zu Stadtgrün und Gewässern präsentiert. *(siehe auch Präsentation Folien 47 bis 63)*

(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

7. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, an insgesamt sieben Stationen zu zwei verschiedenen Fragestellungen in die Diskussion zu kommen.

8. Zunächst wurde danach gefragt, welche Themen den Anwesenden für die Zukunft des Leipziger Stadtgrüns und der Gewässer besonders wichtig seien.
(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

9. In einem zweiten Schritt wurde an einer Karte der Frage nachgegangen, wo sich die von den Teilnehmenden genutzten grünen und blauen Wegeverbindungen befinden und welche Probleme es dort gibt.

(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

10. Die Moderatorinnen und Moderatoren der sieben Stationen fassen zusammen, welche Themen an ihren Stationen besprochen und als besonders wichtig für die Zukunft des Leipziger Stadtgrüns und der Gewässer erachtet wurden.

(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

(©StadtLabor, Tröger+Mothes GbR)

11. Zum Abschluss des Bürgerforums resümieren Herr Rosenthal und Herr Dittmar den Abend und geben einen Ausblick in die nächsten Schritte der Planerarbeitung.

3. Ergebnisse der Diskussionen in Stationen

Im zweiten Teil des Bürgerforums diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an sieben Stationen miteinander. Durch die hohe Anzahl an Personen bildeten sich auch viele kleinere dezentrale Gespräche, was zu einem insgesamt regen Austausch untereinander führte. Die Diskussionen orientierten sich an den Fragen, welche Themen für die Zukunft des Leipziger Stadtgrüns und der Gewässer als besonders wichtig erachtet werden, sowie, wo sich die von den Teilnehmenden genutzten grünen und blauen Wegeverbindungen befinden und an welchen Stellen Probleme gesehen werden. Die Themen wurden dabei von den Moderierenden zu den fünf Leitthemen zugeordnet. Allerdings wurde auch eine Vielzahl an Themen genannt, die entweder zu keiner der Kategorien passte, oder aber mehr als ein Leitthema berührte. Besonders viele Anregungen wurden zu den Themen Biodiversität und Klimaanpassung gegeben. Im Folgenden finden Sie eine aufbereitete Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussionen in den Stationen zu beiden Fragestellungen. Dabei sind die häufigsten Themenbeiträge mit der Anzahl der Nennungen in Klammern zusammengefasst. Eine vollständige und wortwörtliche Dokumentation aller eingegangen Diskussionsbeiträge sind der Anlage zu entnehmen.

3.1 Frage 1: Welche Themen sind Ihnen für die Zukunft des Leipziger Stadtgrüns und der Gewässer besonders wichtig?

Leitthema Gesundheit

Top-Themen:

- Essbares Grün (6), z.B. Obstbäume in Parks; Permakultur; Flächen für Landwirtschaft in der Stadt; Schulgärten
- Grüner Stadtumbau (4), z.B. Pocket Parks; multifunktionale Flächennutzung; Straßenbaumkonzept
- Lichtverschmutzung senken (2)
- Eigenbewirtschaftung öffentlicher Grünflächen durch EinwohnerInnen (2)
- Luftbelastung senken (2), z.B. im Norden Leipzigs; an Hauptverkehrsstraßen

Weitere Beiträge:

- Morphologie von Park- und Grünflächen
- mehr Parkbänke
- Beschattung Radwege
- Balkonbepflanzung
- mehr Bewegung
- Motorboote verbieten
- Qualitäten bewahren, Freiflächen + Sichtbarkeit des Horizonts
- Jugendgerechte (Grün-)Flächen! Mehr Möglichkeiten für 14-25 J.
- Laubbeseitigung schädigt Tier + Mensch, Laubgebläse
- Renaturierung z.B. Elsterflutbecken, Luppe

Leitthema Klimaanpassung

Top-Themen:

- Dach- (8) und Fassadenbegrünung (7), z.B. öffentlicher Gebäude; Neubauten
- Straßenbäume schützen und ggf. ausgleichen (6)
- Oberflächenentwässerung (3)
- Flächenversiegelung reduzieren (3)
- Grünausgleich bei Wachstum und Neubau (2)
- Kooperation mit Privateigentümern (2)
- Frischluftschneisen (2)
- Extensive Grünpflege (2)
- Sicherung von Grünflächen, z.B. genutzter Brachflächen (2)

Weitere Beiträge:

- thermische Belastung, Hitze in der Stadt
- alte Dorfteiche wiederherstellen (wo sind sie?)
- vorhandene Bäume und Grünflächen regelmäßig gießen
- autofreier Tag z.B. 1. Mai (Bewusstsein schaffen)
- Baumscheiben begrünen/ beblühen
- Novellierung Kleingartengesetz für „Big Five“

Leitthema Biodiversität

Top-Themen:

- Extensive Grünpflege (11), z.B. mit Betretungsverbot
- natürliches Grün erhalten und verdichten (5), z.B. auf stadteigenen Flächen; Brachflächen
- Sensibilisierung Privater EigentümerInnen und NutzerInnen (4), z.B. für insektenfreundliche Vorgärten
- Artenvielfalt (4), z.B. Insekten
- Erhalt und Neupflanzung von Bäumen (4)
- Blühflächen und -streifen (3)
- Flächenversiegelung reduzieren (3), z.B. grüne Hinterhöfe
- Nistmöglichkeiten für Vögel (3)
- ökologische Flächenbewirtschaftung (3)
- Ausgleichsmaßnahmen bei Wachstum und Neubauten (2)
- Integrierung Biodiversität in Planung (2), z.B. verbindliche Strategie
- Bewirtschaftung des Auwalds (2)
- Gewässerrandstreifen nutzen (2)
- Renaturierung von Gewässern (2)

Weitere Beiträge:

- Wasserqualität der Seen?
- Individuelle Bauflächenbewertung
- Konfliktzonen mit Tourismus(-konzept)
- Warum Stadtabfälle (Rasenschnitt etc.) an Externe?
- Streuobstwiesen an Seen? (alte Sorten – resistent, Akzeptanz)
- Kooperation bei Pflege Bsp. Schulhausmeister + Baumpflege
- Straßenbeleuchtung begrünen
- Permakultur, Biodiversität, Essbare Stadt

Leitthema Umweltgerechtigkeit

Top-Themen:

- Masterplan besser für weitere Zielgruppen kommunizieren (6), z.B. Direktbeteiligung/Umfragen an Konfliktorten
- Sicherung von Grünflächen (5), z.B. kreativ genutzte Brachflächen; Klein- und Gemeinschaftsgärten
- Junge Leute erreichen (3), z.B. Projekte an Schulen; Modellkitas
- Stadtgrün gegenüber anderen Nutzungen stärken (3), z.B. Wohnungsneubau
- Zugänglichkeit von Grünflächen (3), z.B. Brachflächen; Fassaden- und Dachbegrünung
- Umweltbildung (3)
- Kleinteilige Begrünung fördern (3), z.B. Pocket Parks; Gemeinschaftsgärten
- Schutz vor Aufwertung und Verdrängung in bestehenden Quartieren im Zuge von mehr Grün (2)
- Übernutzung und Nutzungskonflikte (2)
- Grünflächen mit Größe und Qualität (2)
- Einbeziehung der Bevölkerung (2), z.B. Pflegepatenschaften; Subbotnik

Weitere Beiträge:

- Essbare Stadt, Landwirtschaft gehört zum Grün
- Wasserknappheit → Verteilung regeln bei Trockenheit
- Mehr Mülleimer + Hundekotbehälter
- lokalnahe Ausgleichsflächen wie soll ein >80 Jahre alter Baum ordentlich ausgeglichen werden
- Grillwiesen
- Regeln für Nutzungen setzen in den Parks

Leitthema Umweltgerechte Mobilität

Top-Themen:

- ÖPNV verbessern als Alternative zum MIV (4), z.B. Preisgestaltung; Taktzeiten
- mehr und sichere Radwege (4), z.B. auf Güterring
- Sicherung grüner Innenhöfe (3), z.B. vor Parkplätzen und Neubebauung
- Quartiersorganisierte Parkmöglichkeiten (3), z.B. Sharingparkplätze; Quartiersgaragen
- Brachliegende Gleise als Grün- und Bewegungsräume (2)
- Fahrradstraßen einrichten (2)
- Verkehrsberuhigung (2)
- Konflikte Rad+Auto (2), z.B. Fahrradwege weg von Straße

Weitere Beiträge:

- barrierefreie Wege
- Elektrobusse
- Spielstraßen fördern
- Bewegungsräume für Jugendliche
- Erreichbarkeit für Kinder, Zugänglichkeit → Sicherheit z.B. Zebrastreifen
- Verkehr mittdenken → Platzpotential Verkehrskonzept/ ÖPNV etc.
- Straßenbäume → meist Ablehnung für Neupflanzung
- Autofreie Bereiche z.B. Innenstadt
- Bewegungsräume abseits der Magistralen
- Nummernschilder für E-Bikes, Kontrollen
- Carsharing fördern
- Konflikte zwischen Rad+Fuß
- Alltagswege

Sonstiges

Top-Themen:

- Grün integriert mit Neubebauung betrachten (5), z.B. festgelegte Grünanteile; BauGB
- Wertschätzung und Eigeninitiative stärken (3)
- Kommunikation und Transparenz (2), z.B. gute Beispiels zeigen
- Flächensparendes Bauen (2), z.B. Vermeidung Flachbauten
- Mitbetrachtung umgebende Landschaft und Region (2)
- Fahrradparkplätze fördern (2)

Weitere Beiträge:

- Privates Grün mit betrachten
- qualitativ sehr schlechte Spielplätze, hinsichtlich spannende, abwechslungsreiche Strukturen Grün- blaues Netz
- Flächensicherung (Kaufen!)
- zu beachten: Bäume sind nicht Allheilmittel
- Grüne Schulprojekte
- öffentliches Grün+Hunde, zu wenig Hundemülltüten
- Gärtnerberuf stärken
- Ostflanke Berliner Brücken Krz. wird jeden Winter gefällt
- Mittlerer Ring (Bereich Marienbrunn+Wilhelm-Külz-Park → Baurechte aufheben
- Umsetzungsdefizite
- Mehr Mut, Progressivität liebe Stadt
- Schulen bei der Pflege einbeziehen
- bessere Ausbildung im GALA-Bau/ -Pflege / LaWi-Betriebe zu Umweltthemen

3.2 Frage 2: Wo sind Ihre grün - blauen Wegeverbindungen? Was sind die Probleme dort?

Im zweiten Teil der Arbeit in Stationen konnten die Teilnehmenden grün - blaue Wegeverbindungen in eine Karte einzeichnen, die Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad nutzen. Des Weiteren haben die Teilnehmenden Problemstellen auf diesen Wegeverbindungen ausgemacht und verortet. Folgend finden Sie eine zusammengeführte Darstellung aller Stationsergebnisse. Eine vollständige Dokumentation der einzelnen Stationsbeiträge inklusive den Problembeschreibungen sind der Anlage zu entnehmen.

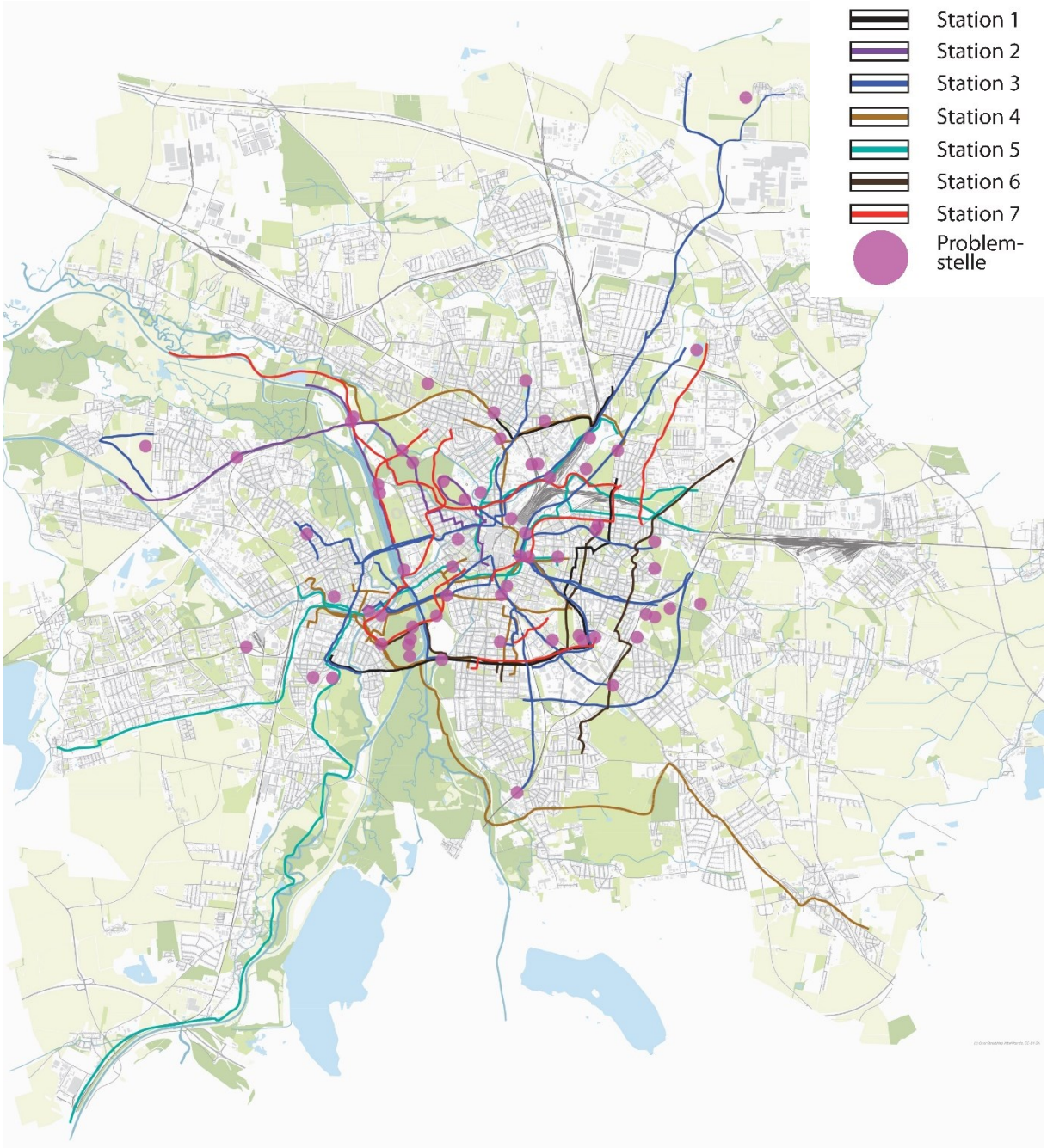


Abbildung 1: Die in den Stationen eingezeichneten grün - blauen Wegebeziehungen und Problemstellen.

4. Ausstellung der Zwischenergebnisse der Online-Befragung

Teil des Bürgerforums war eine interaktive Ausstellung, die erste Zwischenergebnisse der Online-Befragung zum Masterplan Grün dargestellt hat und zugleich den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bot, diese direkt vor Ort um weitere Gedanken und Anmerkungen zu ergänzen. Die Ausstellung widmete sich den offenen Fragen der Online-Umfrage. Einblicke in die statistischen Auswertungen der geschlossenen Fragen finden Sie in der Präsentation Folien 48 bis 58.

Die Ausstellung bestand dabei aus folgenden Elementen:

- **Lieblingsortkarte** *(Frage: „Haben Sie einen Lieblingsort im Grünen bzw. an Gewässern in Leipzig? Wenn ja, welcher ist das? Was gefällt Ihnen dort besonders gut?“)*
- **Meidungskarte** *(Frage: „Gibt es Orte im Grünen oder an Gewässern, die Sie meiden? ja, und zwar ... (bitte Ort und Grund der Meidung ergänzen)“)*
- **Wortwolke** *(Frage: „Haben Sie einen Lieblingsort im Grünen bzw. an Gewässern in Leipzig? Wenn ja, welcher ist das? Was gefällt Ihnen dort besonders gut?“)*
- **Wortwolke** *(Frage: „Haben Sie konkrete Ideen, wie das Leipziger Stadtgrün und die Gewässer verbessert werden können?“)*
- **Wäscheleine** *(Frage: „Haben Sie konkrete Ideen, wie das Leipziger Stadtgrün und die Gewässer verbessert werden können?“)*

4.1 Ausstellungselement Lieblingsortkarte und Meidungskarte

Die Karten zeigen die in der bisherigen Auswertung der Online-Umfrage häufig genannte Lieblings- bzw. Meidungsorte. Während der Veranstaltung konnten die persönlichen Orte mit den grünen (Lieblingsort) bzw. roten (Meidungsort) Fähnchen ergänzt werden.

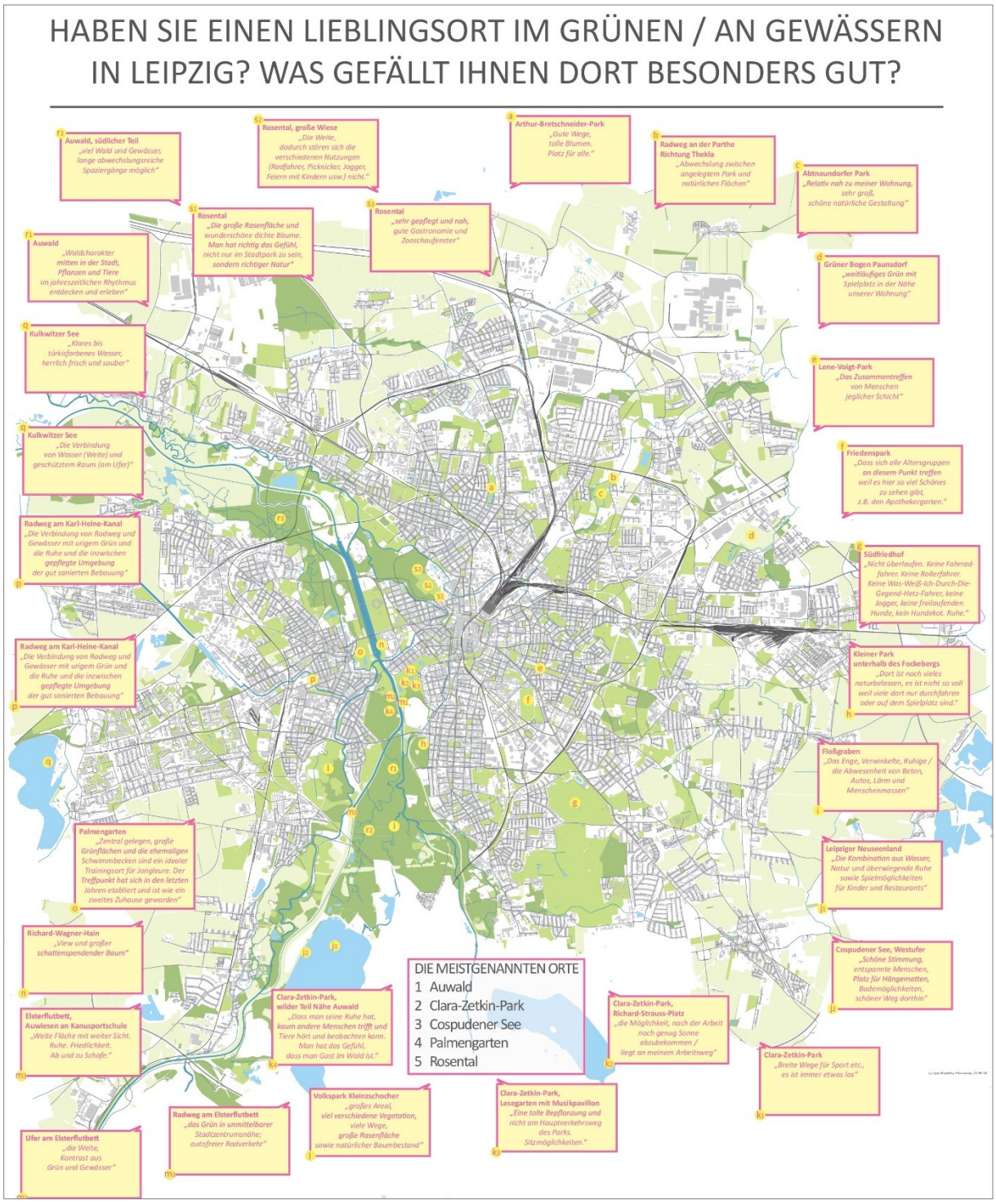


Abbildung 2: Die in der Ausstellung ausgestellte Lieblingsortkarte.

Folgende Lieblingsorte sind innerhalb des Bürgerforums ergänzt worden:

- Märchenwiese
- Südfriedhof
- Bruno-Plache-Stadion
- KGV Neues Leben
- Erholungspark Lößnig-Dölitz
- 2x Stünzer Park / Östliche Rietzscheke
- Grüner Bogen Paunsdorf
- 2x Mariannen Park
- Arthur-Bretschneider-Park
- Quartiersgrün Eutritzscher Straße/ Balzacstraße
- Richterplatz
- Auensee
- 5x Auwald (4x südlich, 1x nördlich/ Leutzscher Holz)
- 2x Palmengarten
- Clara-Zetkin-Park
- Die Nonne
- 2x Jahrtausendfeld
- Stadtteilpark Plagwitz
- Wall of Fame unter der Antonienbrücke
- Robert-Koch-Park
- 2x Kulkwitzer See
- Cospudener See (Nordstrand)

Abbildung 3: Mit den grünen Fähnchen haben die Teilnehmenden ihre grünen und blauen Lieblingsorte ergänzt.

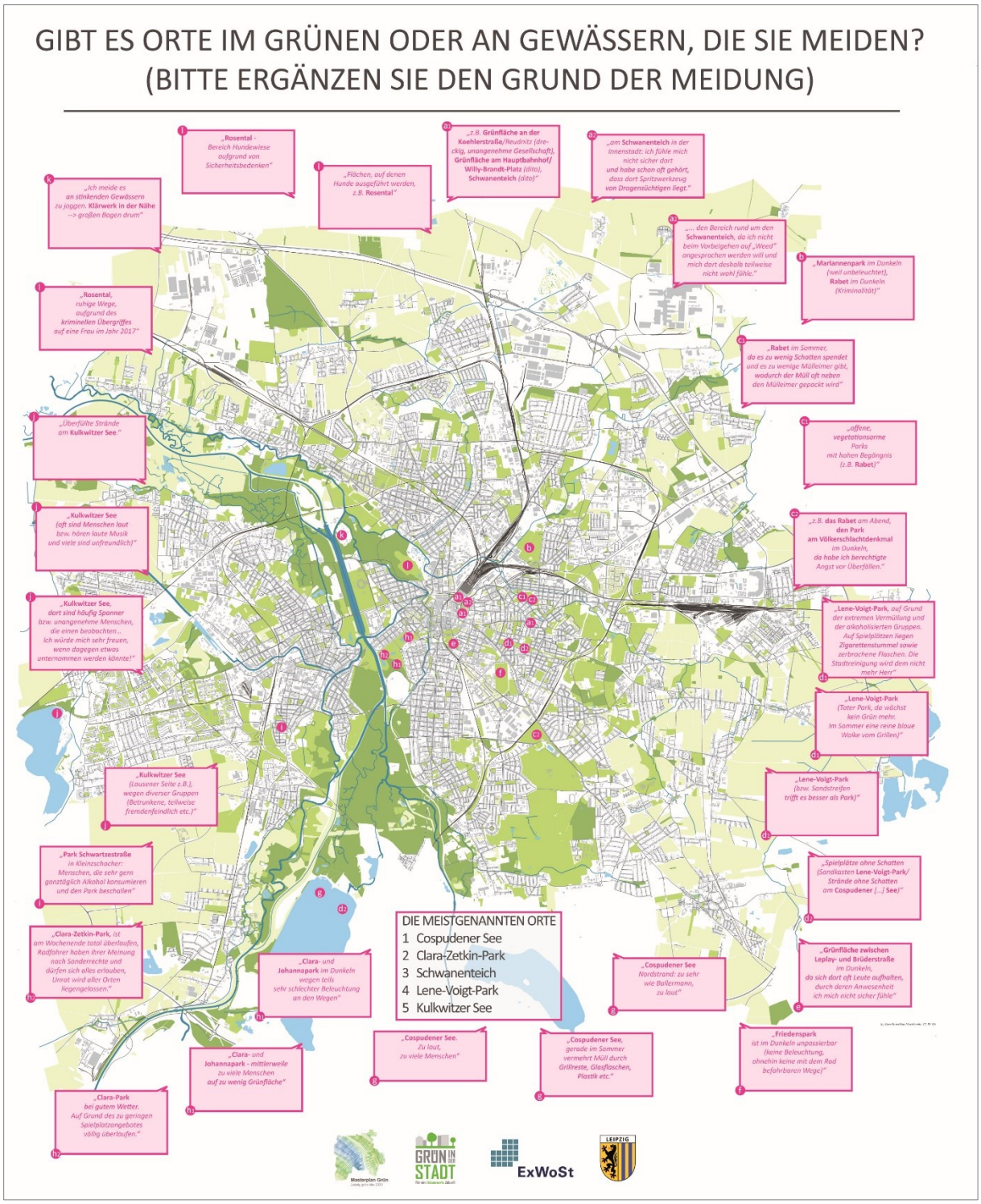


Abbildung 4: Die in der Ausstellung ausgestellte Meidungskarte.

Folgende Meidungsorte sind innerhalb des Bürgerforums ergänzt worden:

- 2x Rabet
- 2x innere Jahnallee
- Richard-Wagner-Hain
- 2x Klärwerk Rosental
- Das Hasenholz
- Auensee
- Denkmal der 53

Abbildung 5: Mit den roten Fähnchen haben die Teilnehmenden ihre Meidungsorte ergänzt.

4.2 Ausstellungselement Wortwolken

Die Antworten zur den jeweiligen Frage wurden ausgewertet und in thematische Kategorien zusammengefasst. Diese Kategorien sind in der Darstellung braun gekennzeichnet. Die Größe der Schrift spiegelt hierbei die Anzahl der Antworten einer Kategorie wider: Je häufiger eine Kategorie in den Antworten aufgetreten ist, desto größer die Schrift. Um die besonders häufig auftretenden Kategorien sind wiederum Wörter in Blau- bzw. Grüntönen angeordnet. Diese Wörter wurden innerhalb der Kategorien häufig genannt. Auch hier stellt die Schriftgröße die Häufigkeit der Nennung dieser Wörter in den Antworten dar. Die Wortwolken zeigen die Antworten von zufällig ausgewählten 500 Fragebögen, die über den Zeitraum vom 21. Februar 2019 bis zum 01.April 2019 eingegangen sind.

HABEN SIE KONKRETE IDEEN, WIE DAS LEIPZIGER STADTGRÜN UND DIE GEWÄSSER VERBESSERT WERDEN KÖNNEN?

WAS GEFÄLLT IHNEN AN IHREM LIEBLINGSORT BESONDERS GUT?

4.3 Ausstellungselement Wäscheleine

Die „Wäscheleine“ zeigt ausgewählte Zitate der bisherigen Auswertung der Online-Umfrage, die häufig genannte Ideen zur Verbesserung des Leipziger Stadtgrüns benennen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten auch hier noch ihre persönlichen Verbesserungsvorschläge ergänzen.

Die Wäscheleine wurde durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerforums um folgende Vorschläge ergänzt:

Gesundheit

- *„bitte intensivere Müllbeseitigung in Grünanlagen; keine Laubbläser mehr in den Parks, die tagelang nur Lärm verursachen“*
- *„durch fehlende grüne Ecken mit Spielplätzen und Bänken in der Innenstadt ist der Auwald, Clara-Park, Wildpark etc. für viele ein Tabu-Thema der „Erholung“ geworden insbesondere am Wochenende“*

Klimaanpassung

- *„Klima: Große alte Bäume in KGV stehen lassen!“*
- *„konsequente Dach- und Fassadenbegrünung bei Neubauten für Verbesserung des Mikroklimas insbesondere bei den neu entstehenden Quartieren (Eutr. Freiladebahnhof, Bayr. Bahnhof)“*
- *„Dach- und Fassadenbegrünung? Möglichkeiten der Förderung?“*
- *„Nördliche Rietzschke: Beachtung auch der Umlandgewässer als Starkregenleiter (Hasengraben Taucha/ Lober – Krostitz/ Rackwitz“*

Biodiversität

- *„naturverträgliches Mähregime. Rasen muss nicht 2mm kurz sein!“*
- *„einen Streifen entlang der S-Bahn (Bayerischer Bahnhof → MDR) auch nach Bebauung naturbelassen. Hier haben sich viele Pflanzenund Tiere angesiedelt.“*
- *„Beendigung der Aktion Femellöcher im Auwald, d.h. keine Abholzung von alten Eichen und Starkbäumen mehr; den Bestand erhalten und bewässern“*
- *„für 1 >30-jährigen Baumfällung 2 Neupflanzungen als Ausgleich“*
- *„mehr Obstbäume anstatt Ahorn pflanzen (Obst für Bürger, Blüten für Bienen, heruntergefallene Äpfel/Obst für Kleintiere (z.B. Igel, Schmetterlinge)“*
- *„Es gibt viele Flächen, wo nur Bäume stehen; wo Artenvielfalt entstehen soll, müssen Sträucher, Büsche und Hecken entstehen! – um den Ring herum.“*
- *„zu neuen Baumpflanzungen und auf Grünflächen unbedingt mehr einheimische, vogelfreundliche Buscharten dazupflanzen! Bestehende Büsche z.B. in Parks o. Wegrändern nicht so stark einkürzen lassen, nur um es „ordentlich“ aussehen zu lassen“*
- *„Baum-/Strauchrodungen mit Bauauflage (Baubeginn im ??folgenden?? Jahr) bzw. umgekehrt“*
- *„wieder mehr Büsche + Hecken pflanzen, Blühstreifen in Rasenflächen + Baumvielfalt!“*
- *„Baumplanung statt Bauplanung“*

Umweltgerechtigkeit

- *„bessere Kommunikation zur Bürgerunterstützung bsp.Rabet Plakate Frühjahrsputz auf Arabisch“*
- *„Übertragung der verrohrten Gräben in Rechtsträgerschaft ASG → Gewässersatzung – statt KWL-Gebühr für Niederschlagswasser“*
- *„Pädagogische Bildung für Kinder und Erwachsene → sie müssen sich mit der Stadt identifizieren sonst schützen sie sie nicht und entwickeln sie nicht weiter → Grün in der Stadt und deren Erhalt?“*
- *„Umweltbildung + Naturschutz zum Pflichtprogramm für Schulen machen!“*
- *„Die Wasserbecken im Richard-Wagner-Hain westlich des Elsterbeckens bitte nicht in Springbrunnen machen! Die Jongleure Leipzig nutzen das große Becken für Jonglieren. Nehmen Sie uns bitte nicht unsere Freiräume weg. Liebe Grüße, ein Jongleur“*
- *„Ich befürchte, dass der Clarapark in den nächsten Jahren nur noch ein Sandplatz ist. Es sollten bestimmte Plätze eingeteilt werden z.B. ein Platz zum Grillen, ein Platz für Sport, ein Platz nur zum Schauen usw.“*
- *„bei Baumfällungen → Ausgleichspflanzungen standortsnah!!! statt iwo“*
- *„für jede Kita/ Schule mit KGV in fußläufiger Umgebung → Parzelle für Schulgarten – kostenfrei –„*
- *„KGVs schützen (nicht dem Wohnungsbau opfern!)“*
- *„Eingemeindete Orte im Nord-Osten von Leipzig nicht vergessen! Es gibt nur noch Versiegelungen und Gewerbegebiete!“*
- *„eher in die Höhe bauen – damit kleine Grünflächen in den Quartieren halten“*

Umweltgerechte Mobilität

- *„Notwendig sind Maßnahmen gegen die vielen Trampelpfade übder die Wiesen und gegen den miserablen Zustand der Wege“*
- *„weniger PKWs in der Stadt. Gut für Gesundheit, Luft, Lärm, Mensch + Tier“*
- *„sämtliche Gleisbette begrünen!“*
- *„autofreier Innenstadtring“*
- *„leisere & langsamere Straßenbahnen“*
- *„kein Straßenneubau im Leipziger Südosten; www.keinmittlererRing.de; mehr Fahrradwege z.B. Weiterführung des Parkbogen Ost entlang des Güterrings“*
- *„Autofreie Zonen“*
- *„Trampelpfade im Auwald werden nach 1-2 Jahren zu Wegen festgemacht! Ohne das zu stoppen, wird dieser vielgenutzte Wald bald einer Parklandschaft gleichen. Besonders zu sehen südl. Ausfahrt zum Cospudener See (beidseitig vom Hauptweg)“*
- *„Autos aus den Städten statt Parkstreifen Radwege!“*
- *„Alle Welt redet von Radwegen. Wann wird begonnen auch Wanderwege mit in die Planungen einzubeziehen“*
- *„mehr Radwege!“*
- *„Begrünung von Straßen und Fußwegen!“*

Sonstiges

- *„Wiederbelebung/Pflege Robert-Koch-Park“*
- *„Problem: Lärm und Müll bei und nach Partys in den Parks. Wie kann man die Menschen zu Rücksicht und Sauberkeit erziehen?“*
- *„Ehem. Großraumparkplatz Goyastr. (SAH) hinterer Teil (ca. 2000 m²) Begrünung! Jetzt Mondlandschaft!! Hausgem. Goyastr. 12+14“*
- *„keine „Steinwüsten“ als Vorgärten“*
- *„Stopp für die Bautätigkeit in der Burgaue in Böhlitz-Ehrenberg am Forstweg; Einhaltung der Umweltgesetze durch die Ämter!!!“*
- *„Mülleimer; 382 sind zu wenig → Stand OSM Feb. 018“*
- *„Kleingärten an stark befahrenen Straßen: Für die Gärten direkt an den Straßen werden oft keine Pächter gefunden. Den Vereinen sollte die Möglichkeit gegeben werden, diese Gärten umzugestalten z.B. zu Obstwiesen oder nur Pflanzen von Ziersträuchern. Damit würde gleichzeitig ein Grüngürtel geschaffen und die danebenliegenden Gärten vor Lärm und Schmutz geschützt.“*
- *„scheußliche orangefarbene Müllcontainer im Zetkin- und Johannapark in den Sommermonaten“*
- *„Landschaftspflege im Neuseenland durch Wanderschäferei (z.B. Cospudener See (Nord))“*
- *„Konfliktfeld neue Baumscheiben und Hunde“*
- *„Projekt E-S-Kanal trägt nicht zum Umweltschutz bei!!“*